

Zweite Karriere mit 48

KEIN SPASS MEHR AM Büro-Job

Früher arbeitete Bettina
in der IT-Branche am
Computer, heute ist ihr
wichtigstes Arbeitsmaterial
eine rote Plastiktüte



**BETTINA
GLASKE (50)**
BERUFUNG
Die Zweifach-
Mama ist heute
als Clownin in
ihrem Element.



Als Clownin startet
sie noch mal durch

HUMORVOLL, „Ich war schon als Kind immer der KlassencLOWN“, erinnert sich Bettina. Heute nutzt sie ihre Empathie und ihren Humor, um die Menschen in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder Hospizen glücklich zu machen.

Im Alltag
X: 0,0
Seiten
So sieht Bettina aus, bevor sie sich in Elli oder Paula verwandelt.

Der blaue Hut passt gut zu Paulas roter Nase. Die rosa Wangen leuchten – und die Augen blitzen. Bettina Glaske (50) ist in ihrem Element. Mit Hingabe verkörpert sie Clownin Paula, die mit Charme, Witz und einem Liedchen auf den Lippen Menschen zum Lachen bringt. Seit 2010 arbeitet die Hamburgerin als Clownin, gab dafür 2015 ihre Karriere in der IT-Branche und als Grafikdesignerin auf. „Ich wollte einfach nicht in einem Büro-Job versauern“, erinnert sie sich.

Eine künstlerische Ader hatte sie schon immer, dann erzählt ihr eine Freundin von der Clowns-Ausbildung in Hamburg. Bettina, die schon als Kind ein Herz für Komiker wie Charlie Chaplin oder Dick und Doof hatte, ist Feuer und Flamme. Sie macht erst einen Schnupperkurs und entscheidet sich dann, die komplette zweijährige Ausbildung zu absolvieren. Was man dort lernt: „Vor allen Dingen viele Theater-Praktiken, slapstick, Improvisation“, erklärt Bettina

und ergänzt: „Und man lernt, dass Sachen schiefgehen dürfen, dass darüber gelacht werden darf.“ Das ist es auch, was einen guten Clown ausmacht: „Es ist die Lust und die Kunst zu scheitern. Hinfällen, aufstehen, weitergehen – das macht der Clown mit Liebe, Freude und Hingabe, ohne zu verzweifeln. Das würde uns allen das Leben leichter machen. Denn an unseren Fehlern wachsen wir“, sagt Bettina.

So schafft sie es auch, all ihren Mut zusammenzunehmen und ihren sicheren Job mit festem Einkommen zu kündigen, um sich als Clown selbstständig zu machen (humorhandwerk.de). Mit einer kleinen Gruppe tritt sie auf Bühnen auf, gibt Workshops in Firmen und lässt sich für Events buchen. Sie macht eine weitere Ausbildung zum Klinik-Clown (siehe Infokasten). Dort begeistert sie seit mehreren Jahren als forsche Elli, kranke Kinder oder als liebevolle Paula. Senioren in Pflegeheimen. Sie singt mit ihren Patienten, führt kleine Zaubertricks vor, bringt Farbe in den oft grauen

Klinik-Alltag. Für die Zukunft wünscht Bettina sich vor allem, dass sich die Klinik-Clowns als Berufsbild etablieren, dass ihr Job und alles, was er leisten kann, gewürdigt und auch ernst genommen wird.

Die Clownerie ist ihre Berufung: „Jeder sollte den Clown in sich finden“, sagt sie überzeugt. „Denn wie heißt es so schön: Wenn man die rote Nase aufsetzt, legt man alle anderen Masken ab.“

© Jona-Maria Zähring

Helfen Sie mit!

Die Klinik-Clowns Hamburg bringen das Lachen in Krankenhäuser, Hospize und Seniorenheime. Sie haben eine heilende Wirkung auf Körper, Geist und Seele. Der Klinik-Clown Hamburg e.V. ist mit 16 Klinik-Clowns an mehr als 20 Hamburger Einrichtungen seit über 15 Jahren mit mehr als 1.500 Einheiten im Jahr aktiv. Der Verein erhält keine öffentlichen Gelder und finanziert sich fast ausschließlich aus Spenden.

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE91 2512 0510 0001 5605 00,
BIC: BFSWDE33HAN